



Angriff beendet Fest für gleiche Rechte

dpa | Meldung vom 27.7.2026



Klasse 4

Berlin (dpa) - Mit so einem Ende für das große Fest hat wohl niemand gerechnet. Am 25. Juni hatten hunderttausende Menschen den Christopher Street Day, den CSD, in Berlin gefeiert. Sie tanzten, zogen in einer Parade durch die Stadt und bejubelten Stars auf einer Bühne.

Am späten Samstagabend war es damit von einer Sekunde auf die andere zu Ende. Denn es gab einen schlimmen Angriff am Rande der CSD-Feier: Ein Auto fuhr in eine Gruppe von Menschen. Eine Frau starb, 29 weitere Menschen wurden verletzt. Der Fahrer verließ laut Polizei das Auto und floh.



Vieles an dem Angriff ist noch unklar. Am Sonntagabend wurde der Mann getötet, der die Tat begangen haben soll. Bei einem Polizeieinsatz in einer Kleingartenanlage in Berlin sei der 21-Jährige mit einer Stichwaffe auf die Polizei zugelaufen, berichteten die Beamten. Deswegen haben sie auf ihn geschossen. Man kannte ihn bereits bei der Polizei, denn er war von einem Gericht verurteilt worden.

Die Ermittler gehen nun von einem islamistischen Terroranschlag aus. Das sagte der zuständige Bundesinnenminister am Sonntag in Berlin. Islamistisch bedeutet: extreme Ideen in der Religion Islam. Die Ideen richten sich gegen Werte und Rechte, die bei uns in Deutschland gelten.

Das Entsetzen über die Tat ist groß. In Berlin legten Menschen in der Nähe vom Tatort Blumen nieder, um ihre Trauer zu zeigen. Auch berühmte Menschen wie Bill Kaulitz von der Band Tokio Hotel schrieb in der Nacht, dass er an die Menschen beim CSD denke. "Was für eine abscheuliche Tat in Berlin. Das ist ein Angriff auf unsere Gesellschaft", schrieb Bundeskanzler Friedrich Merz.

Beim CSD geht es um die gleichen Rechte aller Menschen, egal, wen sie lieben. Also zum Beispiel, ob zwei Männer oder zwei Frauen ein Paar sind. Meist ist der Tag eine Mischung aus fröhlich die Vielfalt feiern und gleichzeitig Gleichberechtigung fordern. Denn die musste erst erkämpft werden. Der CSD wird an vielen Orten der Welt gefeiert. Einige Städte kündigten bereits an, für ihren CSD noch einmal die Sicherheit zu überprüfen.